

**Protokoll Vereinsstammtisch im Rahmen der
Offensive „Ehrenamt im Sport im MK“
Jugendraum am Nattenberg-Stadion
(Am Nattenberg 3, 58515 Lüdenscheid)
Montag, 07.08.2023, 18-20 Uhr**

1. Begrüßung

Monika Hermanns begrüßt die 7 Teilnehmenden, die den Weg in den Jugendraum des Nattenbergstadions gefunden haben und bedankt sich für die Teilnahme.

2. Einleitung in die Offensive

Der KSB hat die Offensive „Ehrenamt im Sport im MK“ ins Leben gerufen, um das Problem, dass oftmals freiwillige Personen fehlen, die ein Projekt oder einen Verein unterstützen.

Ziele:

- Fokus der Öffentlichkeit auf das Ehrenamt legen
- Vereine unterstützen und motivieren
- Ehrenamtliche gewinnen
- Kommunikation anregen
- Vereine sollen hinschauen und prüfen, ob und welche Veränderungen notwendig sind, um das Ehrenamt zu stärken => Vereine sollen aktiv werden

3. Aktuelle Situation in den Vereinen

Monika Hermanns bittet die Teilnehmenden um eine kurze Vorstellungsrunde sowie eine Darstellung der aktuellen Situation in den Vereinen bezüglich Ehrenamtler.

Probleme:

- Zu wenig Ehrenamtler*innen/ÜL
- Finden neuer ÜL (hohe Honorarforderungen)
- Wechselnde Mitgliederzahlen (finanziell keine sichere Situation für den Verein)
- ÜL brechen aufgrund von Alter/Krankheit weg -> Angebote fallen weg Nachwuchs fehlt
- Nachwuchsprobleme auch bei Sportabzeichen Prüfer*innen und Schiedsrichter*innen

4. Vorstand

Ähnlich ist die Situation bei den Vorständen. Hier ist das Einarbeiten in die Vorstandsstruktur ein weiteres Hindernis.

Passend hierzu berichtet Günther Nülle von der Möglichkeit eine Analyse und Vereinsberatung machen zu lassen, bei der die Vereinsstruktur analysiert werden kann. Im Anschluss erhält der Verein Anregungen, welche Aspekte oder Strukturen noch verbessert werden können, sodass er nachhaltig gut funktionieren kann.

5. Umgang mit Übungsleitungen

Monika fragt nach der Wertschätzung, die die ÜL im Verein erhalten, nach der Kommunikation zwischen ÜL und Vorstand sowie dem Austausch zwischen den ÜL.

Die Antworten sind gemischt, da sich die Situation in den Vereinen ebenfalls unterscheidet. Auf der einen Seite:

- Vorstand bietet gute Unterstützung
- Regelmäßige Veranstaltungen für Helfer/ÜL
- Regelmäßige Kommunikation

Auf der anderen Seite:

- Vorstand nicht präsent
- Nur sporadische Kommunikation zwischen ÜL und Vorstand
- Zuständigkeiten für Aufgaben nicht geklärt
- Schlechte Absprachen

6. Ehrenamtsmanager*in

Vereine brauchen freiwilliges Engagement. Viele Menschen sind bereit, ein Ehrenamt zu übernehmen! Sie wollen aber:

- Gefragt werden
- An die Hand genommen werden
- Eine realistische Einschätzung des Aufwands wissen und keine Überraschungen erleben
- Wertgeschätzt werden

Also sind das deine Aufgaben als Ehrenamtsmanager*in:

- Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen
- Ehrenamtliche für die Vereinsarbeit gewinnen

- Aufgaben im Verein benennen und zeitlich und organisatorisch einordnen
- Ehrenamtliche (weiter)entwickeln und ihnen Fortbildungsmöglichkeiten anbieten
- Ehrenamtliches Engagement wertschätzen und belohnen
- Abschiede vom Amt organisieren

Motivation: Ehrenamtsmanager*innen wollen:

- Menschen begeistern und motivieren
- Den Verein lebensfähig und lebendig halten
- Die Nachwuchsarbeit des Vereins unterstützen
- Eine Vereinskultur aufbauen, die sich um den Verein dreht

Profil: Ehrenamtsmanager*innen sollen

- Den eigenen Verein und seine Menschen gut kennen
- Menschen ansprechen können
- Wertschätzend sein
- Die Möglichkeiten des organisierten Sports kennen

Die Ausbildung ist kostenlos! Informationen gibt es unter:

www.meinsportnetz.nrw/search?search=ehrenamtsmanager

7. Möglichkeiten für einen Verein, Ehrenamtliche zu gewinnen

- Kooperation mit einer weiterführenden Schule (beispielsweise Sporthelfer-I-Ausbildung)
- Jugendtrainerausbildung in der Schule (direkte Übernahme in den Trainerbereich)
- Übungsleiter*innen-Börse -> Vereine können in Zukunft ein Stellengesuch auf der Homepage des KSB veröffentlichen lassen
- Freiwilligenagenturen, -büros, -börsen, -zentralen oder Ehrenamtsbüros
- Einen Freiwilligendienstleistenden einstellen (FSJ)
- Universitäten und Berufsschulen – technische Unterstützung, Praxissemester, Weiterentwicklung von Projekten
- Erzählen im Bekannten- und Freundeskreis
- Veranstaltungen
- Printmedien
- Eigene Homepage
- Videos

Eine **Stellenbeschreibung** wie bei einem Beruf hilft einer Person, die sich ehrenamtlich engagieren möchte, sich zu orientieren und einen Überblick über die Tätigkeiten sowie den zeitlichen Umfang zu erhalten. In dieser sollten folgende Aspekte enthalten sein:

- Zeitpunkt und Zeitspanne des Einsatzes
- Anforderungen an Regelmäßigkeit und Qualifikationen (z.B. Sprachkenntnisse, technische und soziale Fähigkeiten)
- Angebote des Vereins zu Weiterbildungen
- Ehrenamts- und/oder Fahrtkostenpauschalen
- Versicherungen
- Ansprechpersonen

8. Ehrenamtliche einführen und qualifizieren

Wenn eine neue Person gefunden wurde, die sich eventuell bei einem Verein engagieren möchte, sollte zu Beginn ein Gespräch stattfinden, um Missverständnisse zu vermeiden und eine klare Ausgangslage für die Zusammenarbeit zu schaffen. In dem Gespräch sollte offen und ehrlich kommuniziert und folgende Dinge thematisiert werden:

- Motivation und Fähigkeiten der Person
- Erwartungen, Interessen, Kompetenzen und zeitlichen Rahmen erfragen
- Darstellung einer präzisen Arbeitsaufgabe

Im Anschluss könnte man noch eine Einführungsveranstaltung organisieren, bei der weitere wichtige Aspekte wie beispielsweise die nachfolgenden thematisiert:

- Abgrenzung und Selbstfürsorge
- Ehrenamtspauschale oder Ehrenamtskarte
- Aufsichtspflicht
- Versicherungs- und Datenschutz
- Vertraulichkeit und Verschwiegenheitspflicht
- Einbettung in Netzwerke, Veranstaltung und Weiterbildungsmöglichkeiten

9. Ehrenamtliche halten

Wenn man bereits Ehrenamtliche für seinen Verein gewinnen konnte, ist das Erhalten dieser wichtigen Kräfte von großer Bedeutung. Dabei könnte man folgende Dinge beachten, um ein angenehmes Klima sowie eine Identifikation mit dem Verein zu erreichen.

- Konkrete Ansprechpersonen benennen, die bei Fragen und Problemen schnell und unkompliziert zu erreichen sind
- Regelmäßige Möglichkeiten zum Austausch im Team oder Feedback geben
- In Entscheidungsprozesse einbinden – Gefühl der Wertschätzung
- Veranstaltungen, Feste, Ausflüge oder Ehrenamtsabende sorgen für Kennenlernen der Ehrenamtlichen untereinander und dienen dem Austausch
- Regelmäßig und persönlich durch freundliche Worte und kleine Aufmerksamkeiten zu bedanken

DAS EHRENAMT LEBT VON WERTSCHÄTZUNG!

10. Finanzierung von Übungsleitungen

Ob ein Verein einer ehrenamtlich engagierten Person eine finanzielle Entschädigung auszahlt, wird vom Verein selbst entschieden. Doch der Gesetzgeber hat eine Möglichkeit geschaffen, dass ÜL und Ehrenamt bis zu einem festgelegten Betrag steuerfrei vergütet werden können.

Übungsleiter*innen-Pauschale

- Vereine entscheiden über die Höhe der Vergütung, die sie zahlen
- Bis zu 3000 Euro im Jahr können steuerfrei gezahlt werden
- Voraussetzung ist die Gemeinnützigkeit des Vereins und die Arbeit im pädagogischen Bereich
- Der Freibetrag gilt lediglich für Übungsleiter*innen

Ehrenamts-Pauschale

- Vereine entscheiden auch hier über die Höhe der Vergütung
- Bis zu 840 Euro im Jahr können steuerfrei gezahlt werden
- Voraussetzung ist die Gemeinnützigkeit des Vereins und die Arbeit im pädagogischen Bereich
- Alle Ehrenamtlichen, die sich im Verein engagieren, können von dieser Pauschale profitieren (alle Tätigkeiten außer Übungsleiter*innen-Tätigkeiten)

Ehrenamtskarte – Anerkennung für Ihr Engagement in Nordrhein-Westfalen

Wenn ein Verein keine Vergütung zahlen kann oder möchte, kann ein/e Ehrenamtliche/r die Ehrenamtskarte bei der Stadt oder Gemeinde oder in der App „Ehrenamtskarte NRW“ beantragen.

Welche Vorteile hat die Ehrenamtskarte?

- Als Inhaber/in der Ehrenamtskarte NRW kann man von Vergünstigungen bei vielen Einrichtungen oder Unternehmen profitieren
- Alle landesweit geltenden Vergünstigungen finden Sie unter www.engagiert-in-nrw.de/ehrensache und in der App
-

Wann kann man die Ehrenamtskarte NRW bekommen?

- Wenn man sich mindestens fünf Stunden in der Woche oder 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagiert (Tätigkeiten bei verschiedenen Organisationen können zusammengerechnet werden)

- Wenn man keiner Vergütung oder pauschale Aufwandsentschädigung erhält
- Sie gilt für jeden Bereich freiwilligen Engagements
- Wenn das Engagement vom Verein bescheinigt wird

Wie lange gilt die Karte?

- Die Karte hat eine Laufzeit von zwei oder drei Jahren, kann aber im Anschluss verlängert werden